

TSITSIKAMMA TREKKING

Flusstäler und Bergketten, Regenwald und Fynbos prägen den wenig bekannten **Tsitsikamma Trail** im Hinterland der Garden Route.

Das sechstägige, anspruchsvolle Trekking ist die einsame Alternative zum überlaufenen Otter Trail.
Von Astrid Därr (Text und Fotos)

Startpunkt Nature's Valley:
ein letzter Blick zurück auf das
Meer und die Lagune.

D

Dünne Kaskaden fallen in golden glitzernde Felsbecken in einer kleinen Schlucht unterhalb der Bloukrans Hut. Dahinter erhebt sich ein langgezogener, grüner Bergkamm mit der markanten Rundung des 1.209 Meter hohen Benekop. Wir sitzen auf der Terrasse in der Sonne, schlürfen Nescafé aus der Campingtasse und genießen andächtig das Panorama.

Die Kaffeepause haben wir uns redlich verdient: Für die 16 Kilometer lange Tagesetappe von der Kalendar zur Bloukrans-Hütte waren wir sechs Stunden unterwegs. Auf unserem zweiten Trekkingtag wanderten wir durch Fynbos-Vegetation sowie subtropischen Regenwald mit mächtigen Yellowwood- und Ironwood-Bäumen bis zur rustikalen Holzhütte auf einer Lichtung.



Proteas und Heide säumen den Weg.

Insgesamt sechs Tage sind wir auf dem Tsitsikamma Trail von Nature's Valley bis Storms River Village unterwegs. Die Etappen von vier bis 16 Kilometer führen durch das ursprüngliche Bergland der Tsitsi-

kamma Mountains im Hinterland der Garden Route, direkt an der Grenze zwischen Western und Eastern Cape.

Wir stolpern über glitschige Wurzeln, durchqueren Flüsse, erklimmen Pässe und Bergkämme und steigen in tief eingeschnittene Schluchten. In der heißen Mittagssonne freuen wir uns auf ein erfrischendes Bad, im schattigen Wald und auf windigen Höhen kühlen wir dagegen schnell aus. Mit Mütze, Regen- und Fleecejacke im Rucksack sind wir für alle Witterungen gewappnet. Außerdem tragen wir Schlafsäcke, Kocher, Geschirr und Töpfe sowie den gesamten Proviant auf den Schultern.

Nicht ohne Grillzange

Eigentlich hatten wir geplant, entlang der Küste auf dem Otter Trail durch die Tsitsikamma Section des Garden Route National Parks zu wandern. Doch das Permit für den international bekannten und chronisch ausgebuchten Trekkingpfad muss mindestens ein halbes Jahr im Voraus bei SANParks reserviert werden. Deshalb entschieden wir uns spontan für die weniger bekannte Alternative in den Bergen.

Innerhalb weniger Tage schickte uns MTO Ecotourism mit der Buchungsbestätigung 20 Seiten Infomaterial für alle Eventualitäten: Buschfeuer und Hochwasser, Schlangenbiss, Unterkühlung und



Abkühlung in kaffeebraunem Wasser.

WASSERFALL

Ein Wasserfall sprudelt über mehrere Felsstufen 25 Meter tief in ein von Farnen umranktes, rubinrot gefärbtes Becken.

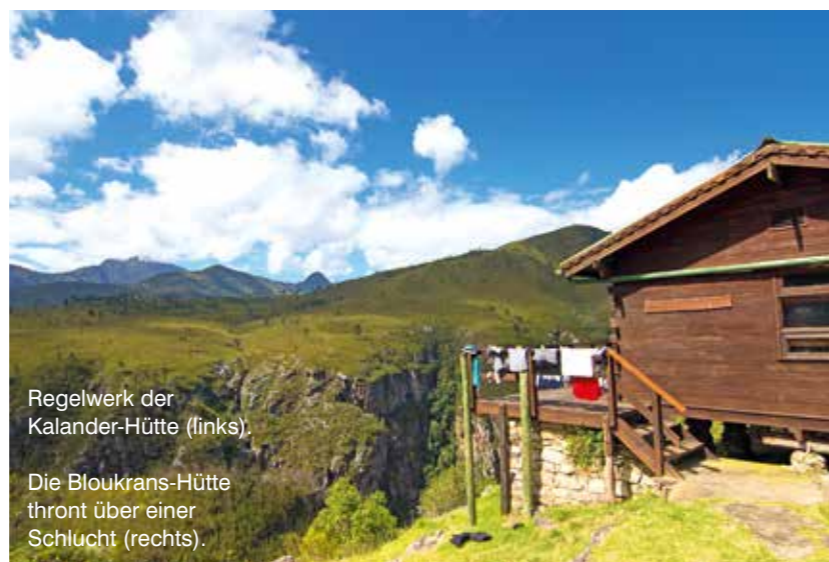
Hitzschlag. Neben einer ganzen Liste an Regeln erhielten wir auch Tipps für unverzichtbare Ausrüstungsgegenstände. Noch vor dem Klopapier stand die Grillzange – typisch Südafrika.

Ausgangspunkt der Tour ist das idyllische Nature's Valley: Wir parken unseren Geländewagen am De Vasselot Rest Camp und marschieren mit unseren Rucksäcken zur Flussmündung des Groot River. Das dichte Buschland reicht bis an den breiten Sandstrand und die von Ried gesäumte Lagune. Wir beobachten Strandläufer und Eisvögel – die La-

gune ist ein Vogelparadies und die Kinderstube zahlreicher wirbelloser Meerestiere.

Mit hochgekrempeelten Hosenseiten waten wir ans andere Ufer, über dem sich die markante Felsformation des Pig's Head erhebt. Einige erschöpfte Wanderer steigen die steilen Stufen vom Kliff nach Nature's Valley hinunter. Für sie sind es die letzten Meter ihres Wegs, denn der Otter Trail endet genau dort, wo der Tsitsikamma Trail beginnt.

Unser heutiges Tagesziel ist schnell erreicht: Die Kalandar Hut



Regelwerk der Kalandar-Hütte (links).

Die Bloukrans-Hütte thront über einer Schlucht (rechts).

versteckt sich etwas oberhalb des Strands im Gebüsch. Vier Zimmer mit Stockbetten und dünnen Schaumstoffmatratzen bieten Platz für 24 Personen. In der überdachten „Lapa“ mit Kamin und Picknicktischen entfacht eine Gruppe junger Südafrikaner schon das obligatorische „Braai fire“.

Am nächsten Morgen heißt es früh aufstehen, denn hinter der Hütte geht es steil bergauf. Ein letztes Mal blicken wir aufs Meer, bevor sich der Pfad wie ein Tunnelgang durch die drei Meter hohe, weiß und rosa blühende Heidevegetation windet. Aus der Grootkloof tönt ein Froschkonzert herauf.

Unvermittelt endet der Fynbos und wir marschieren weiter durch einen üppigen Urwald, begleitet vom Kok-Kok-Kok-Ruf der scheuen Turacos und dem schrillen Geschrei der Ibis. Nach mehr als neun Kilometern Wegstrecke erreichen wir einen Wasserfall, der über mehrere Felsstufen 25 Meter tief in ein von Farnen umranktes, rubinrot gefärbtes Becken sprudelt. Was für eine Wohltat, die schweren Rucksäcke abzulegen und endlich die leeren Flaschen mit Trinkwasser aufzufüllen.

Wie auf der Alm

Auf den letzten Kilometern wandern wir durch Pinien- und Eukalyptuswald – die Flächen außerhalb des Garden Route National Parks werden seit 1891 für die kommerzielle Forstwirtschaft genutzt. Schon am frühen Nachmittag liegen wir auf der Wiese vor der Bloukrans-Hütte in der Sonne und fühlen uns fast wie auf einer bayerischen Alm, es fehlen nur die Kühe und die frische Buttermilch.

In den nächsten Tagen bewegen wir uns abseits der Zivilisation inmitten der Tsitsikamma Mountains, deren Hänge morgens in allen Grünschattierungen leuchten. Bei den kaffeebraunen Badepools des Bloukrans River kommt echtes

Wildnisfeeling auf. Wir hangeln uns entlang eines gespannten Seils ans andere Ufer, nach starken Regenfällen ist der Strom unpassierbar.

Tsitsikamma bedeutet „Ort des tosenden Wassers“ – hier entspringen mehrere Flüsse, die weiter südlich in den Indischen Ozean münden. Blühendes Heideland an den oberen Berghängen wechselt sich mit einem Märchenwald aus Farnen und Flechten in den Senken ab.

Orchideen und Farne

An die moosigen Äste von riesenhaften Outeniqua Yellowwood, Real Yellowwood, Stinkwood und White Pear klammern sich Baumorchideen und andere Epiphyten. Leuchtend gelbe Pilze und urige Farnbäume säumen den von Wurzeln überzogenen Weg. Eine neongrüne Afrikanische Baumschlange verschwindet blitzschnell im Unterholz. Später stolpern wir fast über eine Bergpuffotter, die nur sehr behäbig flüchtet.

Außer vor Schlangen muss man sich auf dem Tsitsikamma Trail auch vor den Pavianen in Acht nehmen, die an den Hütten auf einen Leckerbissen hoffen. Das einsame Bergland bietet Lebensraum für Buschböcke, Kap-Greiskböcke, Blauducker, Honigdachse, Buschschweine, Kapottern sowie Leoparden und Karakals. Büffel und anderes Großwild wurden schon im 19. Jahrhundert von Jägern ausgerottet.

Viele kurze Auf- und Abstiege mit steinig und rutschigen Passagen fordern unser Durchhaltevermögen. Am vierten Tag bietet sich vom Rushes Pass zum ersten Mal ein 360-Grad-Panorama mit dem gezackten Peak Formosa (1.675 Meter), dem höchsten Gipfel der Tsitsikamma-Berge.

Beim Marsch durch das schattenlose Heideland fließt der Schweiß in Strömen. Gleich nach der Ankunft an der Heuningbos-Hütte springen wir in die eiskalten Gumpen des Kleinbos River und genießen das einzige Bier, das wir mitgetragen

Südliches Afrika.

Foto: Karje 114 ankreuzen

Einzigartig & luxuriös die Gardenroute entdecken

- 13-tägige Deluxe-Rundreise inkl. Flug
- 4-/5-Sterne-Hotels/Luxuslodges
- Inkl. Verpflegung
- Termine: Okt 2017 – Okt 2018

Reise-Code: TUC001
Kennziffer: 103/110

ab **2.299€**
pro Person im
Doppelzimmer

Faszination Namibia hautnah erleben

- 13-tägige Erlebnisreise inkl. Flug
- Gästehäuser/-farmen bzw. Lodges/Camps
- Inkl. Verpflegung
- Termine: Dez 2017 – Okt 2018

Reise-Code: A2N005
Kennziffer: 103/110

ab **2.099€**
pro Person im
Doppelzimmer

Baden auf Madagaskar & Rundreise auf Mauritius

- 15-tägige Kombinationsreise inkl. Flug
- 4-Sterne-Hotel/Mittelklassehotels
- Inkl. Verpflegung
- Termine: Jan – Mai 2018

Reise-Code: ROM002
Kennziffer: 103/110

ab **2.499€**
pro Person im
Doppelzimmer

haben. Bei unseren jungen Mitstreitern aus Kapstadt und Bloemfontein zeigen sich die ersten Verschleißerscheinungen. Christopher schleppt neben seinem Rucksack noch den seiner Freundin vor der Brust.

Quer durch Flüsse

Beide treffen erst bei Einbruch der Dunkelheit an der Heuningbos-Hütte ein. Wilmarie plagt offene Blasen an den Fersen, Christopher hat Knieprobleme. „Das ist unsere erste große Wanderung. Wir wollten mal ausprobieren, ob uns so ein Trekking gefällt“, sagt er. „Das Packen müssen wir aber noch üben. Wir haben viel zu viel dabei – zum Beispiel diese Espresso-Kanne!“, erzählt er lachend. Ein Zikadenkonzert löst die vielstimmigen Vogelgesänge ab, als die Sonne hinter den Bergkuppen verschwindet und wir müde ins Bett fallen.

Am fünften Tag spazieren wir wieder durch Berg-Fynbos, flinke Nektarvögel schwirren von Blüte zu Blüte. Heute müssen wir zwei Pässe überwinden und mit dem Lottering, Elandsbos, Kleinbos und Witteklip River gleich vier Flüsse durchqueren. Beim steilen, schattenlosen Anstieg auf den Nademaalsnek in der glühenden Mittagshitze vergeht uns kurzzeitig die Lust aufs Wandern – bis sich oben ein überraschender Ausblick auf den Indischen Ozean

mit der Storms-River-Mündung bietet. Auch unsere letzte Unterkunft, die Sleepkloof Hut, scheint schon zum Greifen nahe.

Am letzten Tag unternehmen wir einen Abstecher zum „Big Tree“, einem 36 Meter hohen, mehr als 600 Jahre alten

Outeniqua Yellowwood direkt an der N 2. Als wir wenig später Storm River Village erreichen, fühlen wir uns unter den vielen „Abenteuertouristen“, die zu Bungee-Jumping,

Mountainbike-, Kajak- und Segway-Touren aufbrechen, ein wenig wie in Disney World. Was für ein Privileg, die Garden Route abseits der Touristenströme erlebt zu haben! ◀



Der Big Tree ist mehr als 600 Jahre alt.

Süd-Afrika INFORMATIONEN

TSITSIKAMMA TRAIL



ANREISE

Mit **South African Airways** (www.flysaa.com) nach Kapstadt, von dort entlang der N 2 bis Nature's Valley (35 km östlich von Plettenberg Bay, Zufahrt über R 102). Auch Flüge nach Plettenberg Bay oder George sind möglich.

TRAIL

Der gut markierte Tsitsikamma Trail führt in sechs Tagen auf insgesamt 64 km Länge von Nature's Valley bis nach Storms River Village.

Auf dem Weg liegen fünf einfache Hütten (ohne Strom) mit je 24 Betten, Toiletten und kalten Duschen sowie einem offenen Küchenareal mit Feuerstelle, Tischen und Bänken. Die Wanderer bringen Schlafsack, Verpflegung und Campinggeschirr selbst mit. Das Trekking muss bei **MTO Ecotourism** (Tel. +27 (0)42 281 1712, bookings@mtoecotourism.co.za, www.mtoecotourism.co.za) angemeldet werden, 155 Rand/Person/Nacht, optionaler Gepäcktransport

möglich. Hartgesottene können von Storms River Village auf dem Otter Trail wieder zurückwandern (5 Tage).

REISEZEIT

Der Trail ist ganzjährig begehbar. Im Winter zwischen Juni und September liegt die durchschnittliche Höchsttemperatur bei etwa 19 Grad, am wärmsten sind die trockenen Monate Januar bis März mit Temperaturen bis über 35 Grad. Die meisten Niederschläge fallen im April/Mai und Oktober/November.

UNTERKUNFT

DeVasselot Rest Camp, Nature's Valley, Tel. +27 (0)44 531 6700, www.sanparks.org
Schönes Waldgelände etwa 1,5 km vom Strand entfernt, Camping (ab 205 Rand p.P.) und Selbstversorgerhütten (ab 510 Rand). Ausgangspunkt für den Tsitsikamma Trail, auch Tageswanderungen möglich.

Storms River Mouth Rest Camp, Tel. +27 (0)42 281 1607, www.sanparks.org
Großes Camp mit Caravanpark (ab 320 Rand p.P.) und Chalets (ab 1.200 Rand) in toller Lage direkt am Meer im Garden Route National Park (Tsitsikamma Section), u.a. diverse Tageswanderungen möglich. Pool, Restaurant und Shop.

Tsitsikamma Village Inn, Darnell Street, Storms River Village (am Endpunkt des Trails), Tel. +27 (0)42 281 1711, www.tsitsikammahotel.co.za
Rund 50 individuell im kapholländischen Stil gestaltete Cottages mit TV, AC und eigenem Garten (DZ ab 630 Rand). Das dazugehörige Marilyn's 60's Diner mit einer Ausstellung von Oldtimern sowie zahllosen Elvis- und Marilyn-Monroe-Devotionalien lohnt einen Besuch.

AUSKUNFT

MTO Ecotourism, www.mtoecotourism.co.za
Eastern Cape Tourism, www.visiteasterncape.co.za

Info-Karte 121 ankreuzen

Info-Karte 119 ankreuzen